

Rockwell-Neubau soll Stadion-Quartier Schub geben

Aarau Mit der Grundsteinlegung für ein neues Bürogebäude geht im Torfeld Süd die Planungs- in eine erste Bauphase über



Grundsteinlegung mit (v.l.) Aaraus Stadtammann Marcel Guignard, Mobimo-CEO Christoph Caviezel, Rockwell-CEO Götz Fleischmann, HRS-COO Rebecca Zuber und Mobimo-Projektleiter Andreas Heuss. TONI WIDMER

VON THOMAS RÖTHLIN

Seit Monaten wird auf dem Torfeld Süd in Aarau gebaut, und gestern Donnerstagmorgen erfolgte die offizielle Grundsteinlegung. Dass hier die Immobilienfirma Mobimo ein fünfstöckiges Bürogebäude für die benachbarte Rockwell Automation AG erstellen wird, ist hinlänglich bekannt. Jetzt weiss man auch, was auf den restlichen Mobimo-Baufeldern des weitgehend brachliegenden Industrieareals gebaut werden wird.

Mobimo-CEO Christoph Caviezel bezeichnete an einer Pressekonferenz den neuen Rockwell-Geschäftssitz, der von Frei Architekten entworfen wurde und von Totalunterneh-

mer HRS für 23 Millionen gebaut wird, als «Schlüsselprojekt» für das Torfeld Süd. Durch die räumliche Konzentration der Rockwell-Aktivitäten wird Fläche frei für ein neues, maximal 50 Meter hohes Verwaltungsgebäude, in das sich die Pensionskasse Gastosocial einmieten wird und welches das heutige Hochhaus am Gais-Kreisel ersetzt. Aber auch für «eher höherwertige» 120 Miet- und 80 Stockwerk-Eigentumswohnungen sowie einen 5000 Quadratmeter grossen öffentlichen Park.

Quartierzentrum Aeschbachhalle

Von den 250 zu investierenden Millionen will Mobimo laut Caviezel den grössten Teil im eigenen Portefeuille halten. Seit Mai läuft ein Ar-

chitekturwettbewerb, bei dem acht Büros ihre Vorstellungen von modernem Stadtwohnen mit «Serviced Apartments» und «Town Houses» sowie dem Gastosocial-Hochhaus als «Leuchtturm» für das ganze Areal konkretisieren können.

Mobimo strebt das deutsche Gütesiegel DGNB für «qualitativ, energie-technisch und soziologisch» nachhaltiges Bauen an. «Der Mix der Nutzungen muss stimmen», sagte Caviezel. Dazu zählt auch die so genannte Aeschbachhalle, die als Industriedenkmal stehen bleibt. Sie soll zum Quartierzentrum mit Gastronomie, Seminar- und Atelierräumen sowie Kulturveranstaltungen werden.

Der Zeitplan ist ehrgeizig: Rockwell will die 200 Büroarbeitsplätze im dritten Quartal 2012 zügeln. Das neue Hochhaus soll Ende 2014 bezugsbereit sein. Anfang 2015 folgt der Bezug der Miet-, Anfang 2016 der Eigentumswohnungen.

Der Bau des benachbarten Fussballstadions mit Einkaufszentrum durch Grundeigentümerin HRS ist vom Mobimo-Projekt unabhängig.

Für die Stadion-Baubewilligung fehlt heute wegen Verwaltungsgerichtsbeschwerden die Rechtskraft der Planungsgrundlagen.

Rockwell für 10 Jahre verpflichtet

Stadtammann Marcel Guignard gab seiner Hoffnung Ausdruck, «dass der «Polygon» (siehe Box) Aufbruchstimmung verbreitet». Der Verbleib von Rockwell als grösstem Industrie- arbeitsgeber sei für Aaraus Branchenmix ausserordentlich wichtig. Rockwell-Finanzchef Beat Wüst räumte ein, dass es gar nicht so einfach wäre,

die ehemalige Sprecher + Schuh zu verpflanzen: «Unsere qualifizierten Mitarbeiter und die hoch automatisierten Anlagen sind stark mit dem Standort verbunden.» Rockwell hat mit Mobimo denn auch einen 10-Jahres-Mietvertrag unterschrieben.

So sieht der neue Geschäftssitz der Rockwell Automation AG an der Industriestrasse 20 als Visualisierung aus. Frei Architekten aus Aarau haben ihm passend zum Grundriss den Namen «Polygon» (Vieleck) gegeben. Auf 4000 Quadratmetern, verteilt auf fünf Geschosse, werden 220 Arbeitsplätze eingerichtet. Rockwell fertigt nebenan elektromechanische Schaltgeräte für den Weltmarkt und gehört zu einem börsenkotierten US-Konzern. (TRÖ)

«Polygon» für Rockwell

